

Der gegenwärtige Stand der Brutverbreitung einiger Laro-Limikolen in Westfalen

zusammengestellt von M. HARENGERD

Im Jahre 1968 entstand nach der Veröffentlichung einer ähnlichen Untersuchung über Wasservögel (Eber 1968) der Plan, eine Statistik zur Brutverbreitung der Laro-Limikolen in Nordrhein-Westfalen vorzulegen. Leider wurde der damalige Bearbeiter des Landesteils Nordrhein – H.J. Beser – an der Durchführung dieser gemeinsamen Aufgabe gehindert, so daß sich dieser Bericht nun auf den Landesteil Westfalen beschränken muß.

In den Jahren 1969 bis 1971 nahm die Westfälische Ornithologen-Gesellschaft dieses Anliegen in ihr Jahresprogramm auf, so daß durch die zahlreichen eingehenden Meldungen ein in etwa repräsentatives Bild für die behandelten Arten (außer Waldschnepfe) entworfen werden konnte. Eine zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse so kurz nach dem Erscheinen der Avifauna von Westfalen (Peitzmeier 1969) erwies sich während der Sichtung der eingesandten Feststellungen in zunehmender Weise als notwendig – einmal um die tatsächliche gegenwärtige Vorkommenssituation zu dokumentieren, zum anderen um die in der Avifauna weitgehend versäumte Darstellung auf Verbreitungskarten nachzuholen. Die im folgenden behandelten Brutvorkommen beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf die Jahre 1969–1971. Eine historische Betrachtung erschien wegen der erheblichen Lückenhaftigkeit des älteren Materials im allgemeinen nicht sinnvoll zu sein. Auf eine eingehendere Schilderung der einzelnen Brutplätze wurde verzichtet; etliche Vorkommen liegen in den Gebieten, die Eber (l.c.) bereits detailliert beschrieben hat. Eine kurze Zusammenfassung der hauptsächlichen Brutbiotope erfolgte nur in wenigen Fällen. Der Kiebitz konnte aus Zeitgründen in diese Untersuchung nicht einbezogen werden; siehe dazu Peitzmeier (1969), Müller (1962), für das Sauerland Fellenberg (1967) sowie Fellenberg und Pfennig (1970).

Den häufigeren Arten wurde eine Punktkarte zur besseren Übersicht mitgegeben; die unterschiedliche Größe der einzelnen Punkte soll nicht eine bestimmte Häufigkeitsabstufung wiedergeben, sondern lediglich eine optische Hilfe sein zur schnellen Identifizierung von Dichtezentren.

Allen Ornithologen, die ihre Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Ihre Namen finden sich jeweils bei den Katalogen der Brutvorkommen wieder. Ohne die jahrelange konstante Mitarbeit zahlreicher Vogelkundler des Landes wäre diese Dokumentation nicht möglich gewesen.

Spezieller Teil

1. Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

Was die historische Entwicklung angeht, s. Harengerd in Peitzmeier (1969) sowie Eber, Geesink und Willers (1972). Die Weser-Population hat sich seit 1964 (Schoennagel 1964) gut aufwärts entwickelt und stellt zusammen mit dem Kreis Ahaus die beiden einzigen stabilen Besiedlungsschwerpunkte in Westfalen dar. Frühere Brutvorkommen in den Kreisen Tecklenburg und Recklinghausen sind wieder erloschen. Gelegentlich finden noch Einzelbruten im Kreis Bocholt statt, an den sich das niederrheinische Brutgebiet anschließt. Generell sind sporadische Neuansiedlungen besonders entlang der Ems und an der niederländischen Grenze nicht auszuschließen. Der westfälische Brutbestand liegt bei 12-15 Paaren.



Katalog der Brutvorkommen

- 1) 1 P. Staustufe Schlüsselburg (Niermann)
- 2) 1 P. Windheim bei Petershagen (Niermann)
- 3) 1-2 P. Häverner Marsch bei Petershagen (Niermann)
- 4) 1 P. Kiesgrube Lahde, Krs. Minden (Niermann)
- 5) 5 P. Zwillbrocker Venn, Krs. Ahaus (Eber, Geesink, Willers 1972)
- 6) 1 P. Gemeinde Weseke, Krs. Borken (Rademacher, Ellers)
- 7) 1 P. Ems bei Gittrup, Krs. Münster (OAG Rieselfelder Münster)

2. Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Die Art brütet heute fast ausschließlich in anthropogenen Biotopen; natürliche Lebensräume, wie Sand- oder Kiesbänke in Flüssen und Seen, existieren in Westfalen so gut wie gar nicht mehr. Lediglich die unten aufgeführten Plätze 5 und 50 können noch als natürlich angesprochen werden. Somit wird klar, daß die Häufigkeit der Art in extremem Maße abhängig ist von dem Vorhandensein künstlicher Lebensräume, wie (in Klammern Zahl der gemeldeten Bruten): Kiesgruben (43), Steinbrüche (38), Schlammflächen (25), Sandgruben (19), Halden, Müllplätze, Großbaustellen, Ödländereien (12). Über eine Zu- oder Abnahme

lassen sich keine schlüssigen Aussagen treffen: Offensichtlich ist in jedem Jahr ein bestimmtes Brutreservoir vorzufinden, das sich zu Beginn der Brutzeit auf zusagende Plätze verteilt. Beringungen, die hierüber näheren Aufschluß geben könnten, liegen kaum vor (s. auch Falter in Peitzmeier 1969). Der gegenwärtige Brutbestand des Flußregenpfeifers in Westfalen liegt bei 180–200 Paaren, vielleicht sogar noch etwas darüber, weil etliche Brutvorkommen gerade bei dieser Art wohl immer unentdeckt bleiben werden.

Katalog der Brutvorkommen

- 1) 25 P. Krs. Minden (Niermann, Ziegler, Heitmann)
- 2) 1 P. Oerlinghausen, Krs. Lemgo (Conrads)
- 3) 1 P. Sennestadt, Krs. Bielefeld (Wolf)
- 4) 1 P. Werre bei Löhne, Krs. Herford (Horstkotte)
- 5) 3 P. Alme bei Paderborn (Steinborn, Weimann, Wolf)
- 6) 2 P. Paderborn-Stadt (Steinborn, Weimann)
- 7) 4 P. Stuckenbrock, Krs. Bielefeld (Steinborn, Weimann)
- 8) 2 P. Bad Lippspringe, Krs. Paderborn (Wolf)
- 9) 1 P. Senne I, Krs. Bielefeld (Wolf)
- 10) 2 P. Würgassen, Krs. Höxter (Preywisch)



- 11) 5 P. Höxter-Godelheim (Preywisch)
- 12) 1 P. Beverungen, Krs. Höxter (Preywisch)
- 13) 1 P. Versmolder Bruch (Bednarek)
- 14) 2 P. Künsebeck, Krs. Halle (Bednarek)
- 15) 2 P. Sassenberg, Krs. Warendorf (Bednarek)
- 16) 1 P. Neu-Warendorf (Berning)
- 17) 1 P. Lengerich, Krs. Tecklenburg (Knoblauch)
- 18) 2 P. Bockholter Berge, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 19) 1 P. Ölhafen Gelmer, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 20) 6 P. Rieselfelder Münster (OAG Rieselfelder Münster)
- 21) 1 P. Steiner See, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 22) 1 P. Coesfeld (Weißenborn)
- 23) 1 P. Stadtlohn, Krs. Ahaus (Verf.)
- 24) 1 P. Venner Moor, Krs. Münster (Hartmann)
- 25) 1 P. Dingden, Krs. Borken (Weißenborn)
- 26) 35 P. Kreis Beckum (Wegener, Johannimloh)
- 27) 2 P. Uentrop-Werries, Krs. Hamm (Gruß)
- 28) 1 P. Hellinghausen, Krs. Lippstadt (Koch, Petzold)
- 29) 2-3 P. Erwitte, Krs. Lippstadt (Petzold, Raus)
- 30) 2 P. NW-Soest (Petzold, Raus, Trendelkamp, Hesse)
- 31) 1 P. W-Soest (Petzold u.a.)
- 32) 1 P. WNW-Soest (Petzold u.a.)
- 33) 1 P. SE-Soest (Petzold u.a.)
- 34) 1 P. Echthausen, Krs. Arnsberg (Koch, Bock, Prünfte)
- 35) 2 P. Niedereimer, Krs. Arnsberg (Bock)
- 36) 1 P. Lendringsen, Krs. Iserlohn (Bock)
- 37) 2 P. Wickede, Krs. Arnsberg (Prünfte, Koch)
- 38) 2 P. Gelsenkirchner Wasserwerk bei Fröndenberg, Krs. Unna (Prünfte, Bock)
- 39) 3 P. Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg, Krs. Unna (Prünfte, Bock)
- 40) 3 P. Staasee Geisecke, Krs. Unna (Prünfte, Rehage)
- 41) 3 P. Hamm-Radbod (Köpke)
- 42) 4 P. Pelkum-Radbod (Köpke)
- 43) 3 P. Kamen bei Hamm (Kühnapfel)
- 44) ca. 6 P. Dortmund; u.a. 2 P. Do-Dorstfeld (Neugebauer), 1 P. Do-Lanstrup (Kühnapfel)
- 45) 1 P. Flugplatz Dorsten, Krs. Recklinghausen (Balthasar)
- 46) 6 P. Hagen-Stadt (Janzing, Röttler, Schücking, Steinborn)
- 47) 6 P. Gevelsberg und Umgebung (Müller, Prange, Steinbach)
- 48) 1 P. Schwelm (Müller, Prange)
- 49) 1 P. Biggetalsperre, Krs. Olpe (Klein, Klein und Föhlisch 1971)
- 50) 2 P. Lenne bei Finnentrop, Krs. Lennestadt (Fellenberg)
- 51) 8 P. Kirchhellen, Krs. Recklinghausen (Balthasar)
- 52) 1-2 P. Bönen, Krs. Unna (Glüer, Fröhling)
- 53) 1 P. Anröchte, Krs. Soest (Raus)
- 54) ? (Paarzahl unbekannt) Sythen-Merfeld, Krs. Recklinghausen (Thielemann)

3. Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Das Vorkommen der Art ist abhängig von feuchten Wiesen und Sumpfbereichen (*Juncus*!) ohne höhere Vegetation. Es ist jedoch keineswegs so, daß die Art verbreitet auf feuchten Wiesen brütet, die Vorkommen sind vielmehr sporadisch. Die Angabe in der Avifauna (Berger in Peitzmeier l.c.): „Auf Wiesen und Weiden des Münsterlandes beträgt die Reviergröße...“ ist Makulatur, denn sie erweckt den falschen Eindruck, als sei die Bekassine in den genannten Biotopen allgemein verbreitet. Der Gesamtbestand beträgt z. Zt. 250–280 Paare, allerdings dem Verschwinden von Feuchtgebieten entsprechend mit abnehmender Tendenz.

Katalog der Brutvorkommen

- 1) 10 P. Kreis Minden (Ziegler)
- 2) 10 P. Hiller Moor, Krs. Lübbecke (Bulk, Niermann)
- 3) 11 P. Großes Torfmoor, Krs. Lübbecke (Bulk)
- 4) ca. 20 P. restlicher Kreis Lübbecke (Bulk)
- 5) 2 P. Uentrop-Werries, Krs. Unna (Gruß)
- 6) 3 P. Mussum, Krs. Bocholt (Tekotte)
- 7) ca. 6 P. Bürener Wiesen, Krs. Borken (Dörner)
- 8) 7 P. Gemeinde Weseke, Krs. Borken (Ellers)
- 9) 20 P. Amt Hervest, Krs. Recklinghausen (Balthasar)
- 10) 2 P. Krs. Herne (Günther)
- 11) 1 P. Hölter Bauerschaft, Krs. Tecklenburg (Hartmann, Vogt)
- 12) 2 P. westl. Burgsteinfurt (Böwing, Weining)
- 13) 2 P. SE Borghorst, Krs. Steinfurt (Weiper)
- 14) 12 P. südl. Rheine (Weining, Böwing)
- 15) 3 P. Werfener Wiesen, Krs. Bünde (Bünermann)
- 16) 3-5 P. Ahsewiesen, Krs. Soest (Petzold, Raus u.a.)
- 17) 2 P. Tallewiesen, Krs. Paderborn (Steinborn, Weimann)
- 18) 5 P. Lichtenau, Krs. Büren (Steinborn, Weimann)



- 19) 12 P. Gemeinde Vreden, Krs. Ahaus (Eber, Geesink, Willers 1972)
- 20) 4 P. restlicher Kreis Ahaus (Eber et al. l.c.)
- 21) 1-2 P. Recker Moor, Krs. Tecklenburg (Knoblauch, Kating)
- 22) 10 P. Hellinghausen, Krs. Lippstadt (Koch)
- 23) 1 P. Echthausen, Krs. Arnsberg (Koch)
- 24) 1 P. Geisecke, Krs. Iserlohn (Prünfte)
- 25) 2-3 P. Werl, Krs. Soest (Prünfte)
- 26) 1-2 P. Emswiesen bei Wiedenbrück (Kaluzza)
- 27) ca. 10 P. Versmolder Bruch (Bednarek, Gössling)
- 28) 4-5 P. Österweger Bruch, Krs. Halle (Bednarek)
- 29) 1-2 P. Kölkebeck-Hörste, Krs. Halle (Bednarek)
- 30) ca. 15 P. Füchtorf, Krs. Warendorf (Abnahme!) (Bednarek)
- 31) 3-5 P. Sassenberg, Krs. Warendorf (Abnahme!) (Bednarek)
- 32) 1 P. Hiddenhausen, Krs. Herford (Gläsker)
- 33) 6-7 P. Umgebung Hamm (Köpke)
- 34) 1 P. Verl-Friedrichsdorf, Krs. Wiedenbrück (Güth)
- 35) 2 P. Rietberger Fischteiche, Krs. Wiedenbrück (Möbius 1965, Güth)
- 36) 1 P. Dortmund-Lanstrop (Kühnapfel)
- 37) 2 P. Börnste/Dülmen, Krs. Münster (Hausa)
- 38) 3-5 P. Oelde/Lette, Krs. Beckum (Wegner, Johannimloh)
- 39) 1 P. Bustedt, Krs. Herford (Gläsker)
- 40) 1-2 P. Saerbecker Feld, Krs. Münster (Pölking, Verf.)
- 41) 15 P. Rieselfelder Münster (OAG Rieselfelder Münster)
- 42) 5 P. Handorf, Krs. Münster (Speckmann)
- 43) 6 P. Hünsborn, Krs. Olpe (Fellenberg)
- 44) mehrere P., Krs. Siegen (Fellenberg 1971)
- 45) 2 P. Heiden, Krs. Borken (Flinks)
- 46) 1-2 P. Dortmund-Dorstfeld (Neugebauer)
- 47) 1 P. Weißes Venn, Krs. Münster (Prünfte)
- 48) ? (Paarzahl unbekannt) Hausdülmener Fischteiche (Thielemann)

4. Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Die Erforschung der Brutverbreitung dieser Art ist noch immer sehr lückenhaft. Momentan kann kein auch nur annähernd exaktes Bild der Vorkommenssituation entworfen werden; aus diesem Grund wurde auch auf die Herstellung einer Verbreitungskarte verzichtet. Der Katalog der Brutvorkommen beinhaltet gut 50 erfaßte oder geschätzte Paare; wie hoch der tatsächliche Brutbestand liegt, ist unbekannt. Ebenso fehlen weithin Angaben über Bestandsschwankungen.

Katalog der Brutvorkommen

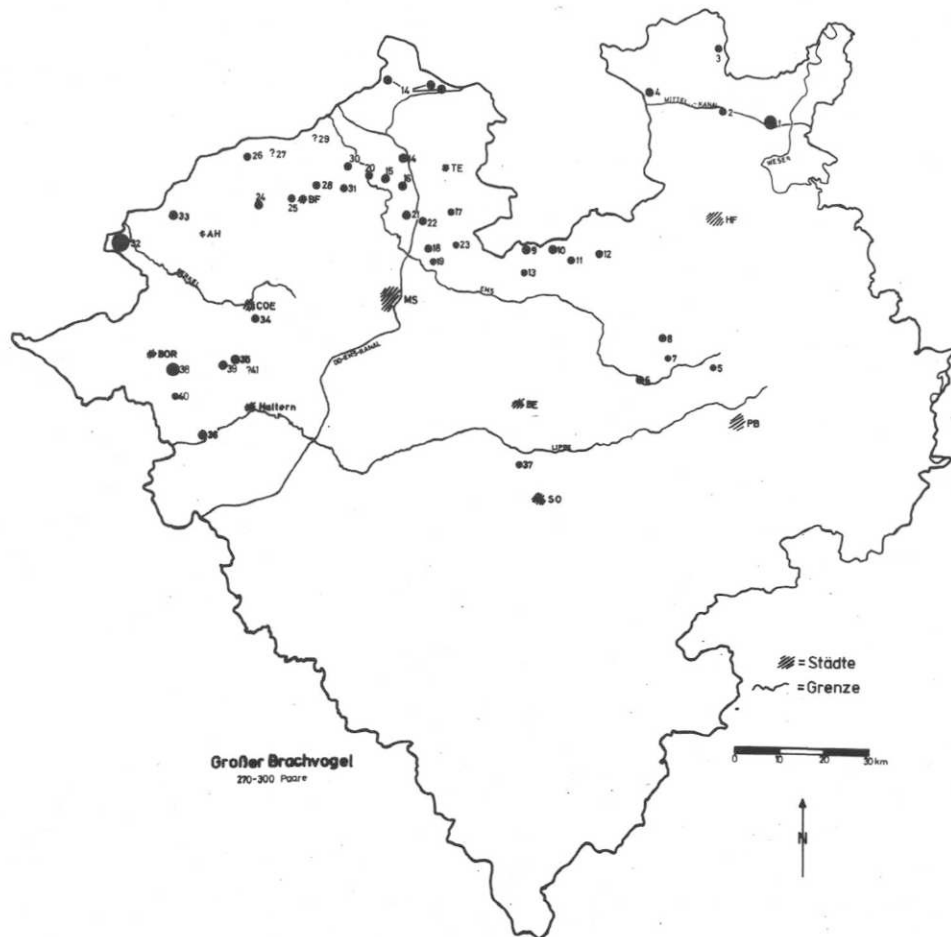
- 1) 3 P. Stadtkreis Hagen (Janzing, Röttler, Schücking)
- 2) 2 P. Großes Torfmoor, Krs. Lübbecke (Bulk)
- 3) 5-8 P. Dorsten, Krs. Recklinghausen (Balthasar)
- 4) 1 P. NSG Einsiedelei, Krs. Arnsberg 1966 (Fellenberg)
- 5) 3-5 P. Hohe Wart, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 6) 3-5 P. Davert, Krs. Münster (Hartmann)
- 7) 1 P. „Stimmstamm“ bei Warstein (Koch, Prünfte)
- 8) 1 P. Biggensee, Krs. Olpe (Immekus, Föhlisch u.a.)
- 9) 1 P. Beukenbeul, Krs. Olpe (Immekus)
- 10) 2 P. Amt Börnste, Krs. Recklinghausen (Hausa)
- 11) 3 P. Weseke, Krs. Borken (Ellers)
- 12) 15 P. Bürener Venn, Krs. Borken (Dörner)
- 13) „wohl regelmäßig“ Krs. Lüdenscheid (Pfennig)
- 14) 2-4 P. um Hamm (Köpke)

- 15) mind. 1 P. Gemen, Krs. Borken (Flinks)
 16) ? (Paarzahl unbekannt) Hemmerder Schelk, Krs. Unna (Fröhling)
 17) mind. 1 P. bei Ennepetal (Jorek)
 18) ca. 5 P. Raestruper Heide, Krs. Warendorf (Terhan)

5. Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)

Mit einem Gesamtbestand von 270–300 Paaren ist der Große Brachvogel die häufigste der hier behandelten Arten, wenn auch mit leicht abnehmender Tendenz. Daß die Art „die Grünlandgebiete der Münsterschen Bucht und des Mindener Flachlandes“ bewohnt (Berger in Peitzmeier l.c.), ist eine unzutreffende Verallgemeinerung. Auch gibt es keine geschlossene Verbreitungszone, wie in der Karte auf p. 260 der Avifauna dargestellt; das Vorkommen der Art beschränkt sich vielmehr auf lokale Schwerpunkte (s. Verbreitungskarte). Die schwerwiegendste Fehlaussage der Avifauna ist zweifellos die, daß die Art Kulturfollower geworden sei (Bildzeile zur Abb. 53 der Avifauna).

Zu dieser Abb. schreibt K. Kaluza, Wiedenbrück: „Ich wohne in der Nähe dieses Gebietes und kann nur sagen, daß der Große Brachvogel dort seit mindestens 10 Jahren nicht mehr gebrütet hat“. Zusammenfassend kann festgehalten werden: Die Art hält oft jahrelang an ehemals feuchten Brutgebieten fest; es ist jedoch kein Fall belegt, daß eine Neuansiedlung auf Kulturland (Wiesen, Weiden) stattgefunden hätte.

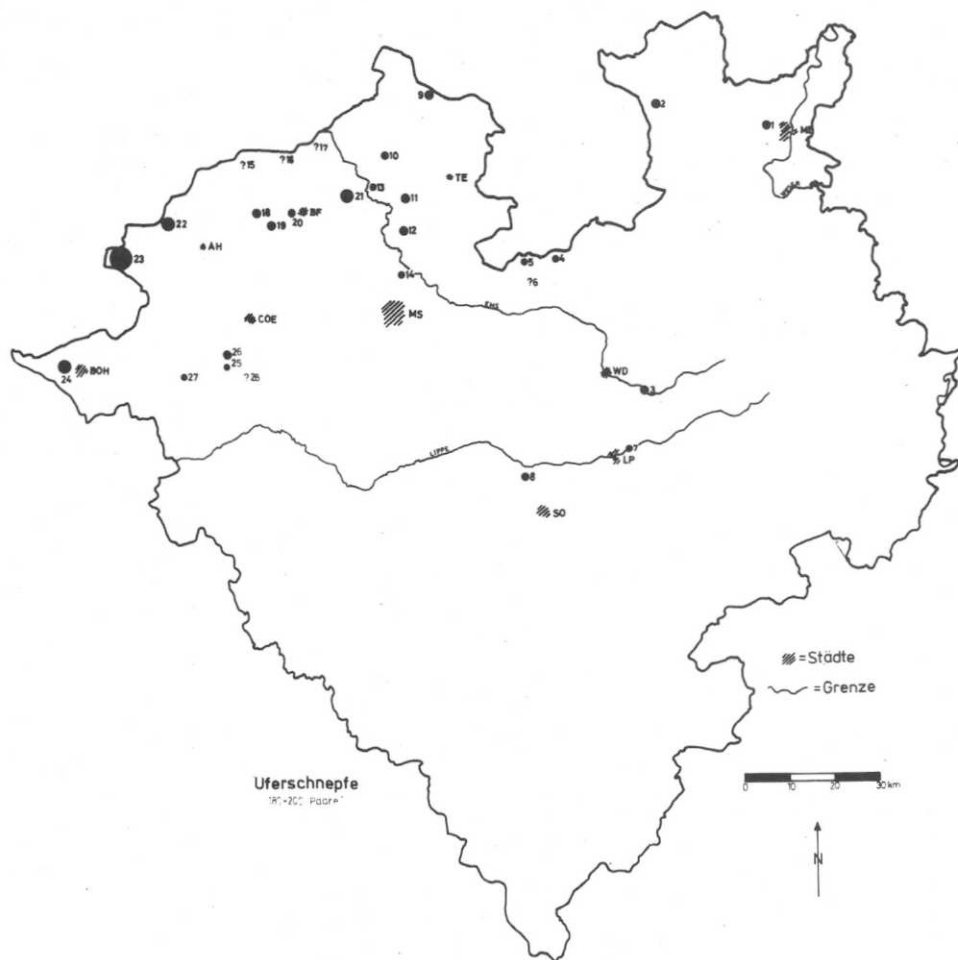


Katalog der Brutvorkommen

- 1) 20 P. Bastau-Niederung, Krs. Minden (Niermann, Ziegler, Heitmann)
- 2) 4 P. Hiller Moor, Krs. Lübbecke (Bulk)
- 3) 3 P. Großes Toifmoor, Krs. Lübbecke (Bulk)
- 4) 12 P. restlicher Kreis Lübbecke (Bulk)
- 5) 1-2 P. Hövelhof, Krs. Paderborn (Steinborn, Weimann)
- 6) 4 P. Rietberger Fischteiche, Krs. Wiedenbrück (Möbius 1965, Güth)
- 7) 1 P. Österwiehe, Krs. Wiedenbrück (Güth)
- 8) 3 P. Verl, Krs. Wiedenbrück (Güth)
- 9) 7-10 P. Füchtorf, Krs. Warendorf (Abnahme!) (Bednarek, Koch, Verf.)
- 10) ca. 13 P. Versmolder Bruch, Krs. Halle (Bednarek, Gössling)
- 11) 5 P. Österweger Bruch, Krs. Halle (Bednarek)
- 12) 5-7 P. Kölkebeck-Hörste, Krs. Halle (Bednarek)
- 13) 4-5 P. Sassenberg, Krs. Warendorf (Abnahme!) (Bednarek)
- 14) ca. 40 P. Kreis Tecklenburg: Heiliges Meer, Ladbergen, Recker Moor, Dörenther Feld, Seeste (Kating, Knoblauch)
- 15) 10 P. Sinninger Feld bei Saerbeck, Krs. Münster (Hartmann, Pölking)
- 16) 12 P. Saerbecker Feld, Krs. Münster (Hartmann, Pölking)
- 17) 2 P. Kattenvenne, Krs. Tecklenburg (Hartmann, Vogt)
- 18) 5 P. Brüsken Heide, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 19) 2 P. Westbevern-Brock, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 20) 4 P. Veltruper Feld bei Emsdetten, Krs. Steinfurt (Hartmann, Vogt)
- 21) 10 P. Wentruper Heide bei Greven, Krs. Münster (Hartmann, Pölking)
- 22) 6 P. Pottheide bei Ladbergen, Krs. Münster (Hartmann)
- 23) 1 P. Hölter Bauerschaft, Krs. Tecklenburg (Hartmann, Vogt)
- 24) 10 P. Metelen, Krs. Steinfurt (Bußmann, Böwing, Weining)
- 25) 5 P. Burgsteinfurt (Böwing, Weining)
- 26) 3 P. Ochtrup, Krs. Steinfurt (Böwing, Weining)
- 27) ? (ohne Zahlenangabe) bei Ochtrup (Böwing, Weining)
- 28) 3 P. NE Burgsteinfurt (Böwing, Weining)
- 29) ? (ohne Zahlenangabe) westlich Rheine (Böwing, Weining)
- 30) 5 P. Mesum, Krs. Setinfurt (Böwing, Weining)
- 31) 3 P. westl. Emsdetten, Krs. Steinfurt (Böwing, Weining)
- 32) 30 P. Gemeinde Vreden, Krs. Ahaus (Eber, Geesink, Willers 1972)
- 33) 12 P. restlicher Kreis Ahaus (Eber et al. l.c.)
- 34) 4-5 P. Lette, Krs. Coesfeld (Vest)
- 35) 3 P. Groß-Reken, Krs. Recklinghausen (Looks)
- 36) 4 P. Dorsten, Krs. Recklinghausen (Balthasar)
- 37) 3 P. Ahsewiesen, Krs. Soest (Petzold, Raus, Trendelkamp, Hesse)
- 38) 6 P. Heiden-Brook, Krs. Borken (Balthasar, Flinks)
- 39) 4 P. Hülsten, Krs. Borken (Balthasar)
- 40) 3 P. Rhade-Heiden, Krs. Borken (Balthasar)
- 41) ? (ohne Zahlenangabe) Merfelder Bruch, Krs. Recklinghausen (Thielemann)

6. Uferschnepfe (*Limosa limosa*)

Weitgehend deckt sich das Brutgebiet dieser Art mit dem des Großen Brachvogels, es ist allerdings noch lückenhafter. Das Festhalten an ehemals feuchten Brutplätzen ist bei der Uferschnepfe bei weitem nicht so ausgeprägt; so ist z.B. der Bestand bei Alstätte, Kreis Ahaus (Stichmann 1967) weitgehend zusammengebrochen (Eber, Geesink und Willers l.c.). Eine Neuansiedlung erfolgt nur – in sehr geringem Umfang – in Feuchtgebieten. Der Gesamtbestand liegt heute, wie in der Avifauna angegeben (Lehmann in Peitzmeier l.c.), bei 180–200 Paaren, allerdings mit abnehmender Tendenz. Besiedlungsschwerpunkt ist weiterhin der Kreis Ahaus.



Katalog der Brutvorkommen

- 1) 6-7 P. Bastau-Niederung, Krs. Minden (Niermann, Ziegler, Heitmann)
- 2) 10 P. Kreis Lübbecke, davon 1 P. im Großen Torfmoor (Bulk)
- 3) 5 P. Rietberger Fischteiche (Güth, Möbius 1965)
- 4) 2 P. Versmolder Bruch (Bednarek, Gösling)
- 5) 3 P. Füchtorf, Krs. Warendorf (Abnahme!) (Bednarek)
- 6) ? (vielleicht schon verschwunden) Sassenberg, Krs. Warendorf (Bednarek)
- 7) 1 P. Hellinghausen, Krs. Lippstadt (Koch)
- 8) 2 P. Ahsewiesen, Krs. Soest (Hesse, Petzold, Raus, Trendelkamp)
- 9) 4 P. Recke, Krs. Tecklenburg (Knoblauch, Kating)
- 10) 3 P. Riesenbecker Feld, Krs. Steinfurt (Hallmeier)
- 11) 10 P. Saerbecker Fled, Krs. Münster (Hartmann, Pölking, Vogt)
- 12) 6 P. Wentruper Heide, Krs. Münster (Hartmann, Vogt)
- 13) 2 P. Veltruper Feld, Krs. Steinfurt (Hartmann, Vogt)
- 14) 2 P. Rieselfelder Münster (OAG Rieselfelder Münster)
- 15) ? (ohne Paarzahl) Ochtrup, Krs. Steinfurt (Weining, Böwing)
- 16) ? (ohne Paarzahl) Ochtrup, Krs. Steinfurt (Weining, Böwing)
- 17) ? (ohne Paarzahl) Rheine, Krs. Steinfurt (Weining, Böwing)
- 18) 5 P. Metelen, Krs. Steinfurt (Bußmann, Böwing, Weining)

- 19) 5 P. Metelen, Krs. Steinfurt (Böwing, Weining)
- 20) 3 P. Burgsteinfurt (Böwing, Weining)
- 21) 11 P. Emsdetten, Krs. Steinfurt (Weining, Böwing)
- 22) ca. 20 P. Alstätte, Krs. Ahaus (Eber, Geesink, Willers l.c.)
- 23) 56 P. Gemeinde Vreden, Krs. Ahaus (Eber et al. l.c.)
- 24) 8-10 P. Gemeinde Mussum, Krs. Bocholt (Tekotte)
- 25) 3 P. Hülsten, Krs. Borken (Balthasar)
- 26) 4 P. Maria Veen, Krs. Borken (Balthasar, Schäfer 1968)
- 27) 3 P. Heiden-Brook, Krs. Borken (Balthasar)
- 28) ? (ohne Zahlenangabe) Heubachniederung, Krs. Recklinghausen (Thielemann)

7. Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Die Feststellung in der Avifauna: „Es ist also in den kommenden Jahren mit einer Zunahme des Rotschenkelbestandes in Westfalen zu rechnen“ (Harengerd in Peitzmeier l.c.) hat sich in keiner Weise als richtig erwiesen. Vielmehr muß der Rotschenkel als die gefährdetste der in Westfalen brütenden Limikolenarten bezeichnet werden. Kaum häufiger als der Austernfischer, ist diese Art wie keine andere auf das Vorhandensein von Sumpfbereichen und nassen Wiesen angewiesen. Aufgrund der weiteren Austrocknung ist der Bestand



im Kreis Ahaus, ehemals Besiedlungsschwerpunkt in Westfalen, stark zurückgegangen. Einzige Stelle in Westfalen mit stabilem, zumindest nicht abnehmendem Bestand sind die Rieselfelder der Stadt Münster, wo die Brutpopulation seit 1964 (1 Paar, Wiens) auf 8 Paare im Jahre 1971 angewachsen ist. Der Gesamtbestand in Westfalen liegt bei höchstens 14–17 Paaren.

Katalog der Brutvorkommen

- 1) 3 P. Gemeinde Vreden, Krs. Ahaus (Eber, Geesink, Willers l.c.)
- 2) mind. 1 P., wahrscheinlich mehr, bei Alstätte, Krs. Ahaus (Eber u.a.; Stichmann 1967)
- 3) 8 P. Rieselfelder Münster (OAG Rieselfelder Münster)
- 4) 1-2 P. bei Bocholt (Stoppe)

Unregelmäßige Einzelvorkommen:

- 5) 1 P. bei Hamm 1969 (Köpke in Sammelbericht Anthus 8,1 : 20)
- 6) mehrfach Brutverdacht Ahsener Fischteiche, Krs. Recklinghausen
- 7) 1 P. Versmolder Bruch 1968 (Gössling, Bednarek)

Alle anderen Limikolenarten kommen in Westfalen nicht mehr als Brutvögel vor. Besonders bei Kampfläufer und Flußuferläufer wird immer wieder Brutverdacht geäußert; gesicherte Brutnachweise gibt es jedoch seit 16 Jahren nicht mehr. Es scheint allerdings nicht ausgeschlossen, daß beide Arten, vor allem aber der Kampfläufer, in Zukunft als Brutvögel wieder auftreten.

8. Sturmmöwe (*Larus canus*)

Nachdem erstmals 1968 ein Brutnachweis erbracht werden konnte (Niermann 1968), hat sich ein zwar kleiner, aber offensichtlich stabiler Brutbestand nahe der Weser im nordöstlichen Westfalen entwickelt. 1971 brüteten 4 Paare, alle im Kreis Minden (Niermann in Sammelbericht Anthus 8, 3: 67):

- 1) und 2) Lahder Kiesgrube
- 3) Bierder Kiesgrube
- 4) Windheimer Kiesgrube

Zusätzlich hielten sich mindestens 10 ad. Ex. zur Brutzeit 1971 im genannten Gebiet auf (Niermann in litt.).

9. Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Die folgenden 3 Kolonien gibt es z.Zt. in Westfalen:

- 1) Zwillbrocker Venn, Krs. Ahaus (1971 ca. 8000 Paare; Eber)
- 2) Truppenübungsgelände Handorf, Krs. Münster (etwa seit 1967, ca. 300 P. 1971; Hartmann)
- 3) Rieselfelder Münster (seit 1968; Harengerd 1968; 1971 ca. 250 Paare; OAG Rieselfelder Münster).

10. Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Die Zeit des regelmäßigen Vorkommens der Art ist mittlerweile vorbei. In den letzten 6 Jahren nahm der Bestand im Zwillbrocker Venn, Krs. Ahaus, dem einzigen alljährlich aufgesuchten Brutplatz, weiter ab. 1971 konnte eine Brut nicht mehr nachgewiesen werden, wenn sich auch ständig einige Exemplare zur Brutzeit dort aufhielten (Eber mdl.).

Literatur

Eber, G. (1968): Die wichtigsten Wasservogelgebiete in Nordrhein-Westfalen. *Anthus* 5, 2/3: 41-108. — Eber, G., B. Geesink und T. Willers (1972): Der Brutbestand einiger Limikolenarten in der Gemeinde Vreden, Krs. Ahaus. N. u. H. (im Druck). — Fellenberg, W.O. (1967): Zur Brutverbreitung und Brutbiologie des Kiebitzes im Sauerland. *Anthus* 4, 2: 41-50. — Fellenberg, W.O. und H.G. Pfennig (1970): Ergänzende Mitteilungen zur Brutverbreitung des Kiebitzes im südwestfälischen Bergland. *Anthus* 7, 1/2: 23-28. — Fellenberg, W.O. (1971): Zur Brutverbreitung der Bekassine im südwestfälischen Bergland. *Anthus* 8, 4: 80-83. — Harengerd, M. (1968): Neue Lachmöwenkolonie in Westfalen. *Anthus* 5, 4: 136. — Klein, M., G. Klein und R. Föhlisch (1971): Flußregenpfeifer Brutvogel im Kreis Olpe. *Anthus* 8, 4: 86. — Möbius, G. (1965): Die Vogelwelt der Rietberger Fischteiche. *Ber. naturw. Ver. Bielefeld* 17: 146-222. — Müller, E. (1962): Der Kiebitz in Westfalen. *Abh. Landesmus. Natk.* 24, 2: 1-14. — Niermann, H.G. (1968): Erfolgreiche Brut der Sturmmöwe in Westfalen. *Anthus* 5, 4: 113-115. — Peitzmeier, J. (1969): Avifauna von Westfalen. *Abh. Landesmus. Natk.* 31, 3. — Schäfer, K.J. (1968): Über den Brutbestand der Uferschnepfe, des Großen Brachvogels und des Kiebitzes in den Wiesen zwischen Hausdülmen und Maria Veen. *Nat. u. Heimat* 28: 82-84. — Schoennagel, E. (1964): Austernfischer brütet im Kreis Minden. *Orn. Mitt.* 16: 237. — Stichmann, W. und U. (1967): Die Uferschnepfen-Vorkommen im Bereich des Meßtischblattes 3807 (Alstätte Krs. Ahaus). *Nat. u. Heimat* 27: 59-65. —

Anschrift d. Verf.: 44 Münster, Breul 13 a

Planuntersuchungen am Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

zusammengestellt von G. TIEDEMANN

Das Programm wurde in ständigen Diskussionen der Arbeitsgruppe entwickelt. Seit Frühjahr 1971 arbeiten in Westfalen 14 Mitglieder der Westfälischen Ornithologen-Gesellschaft und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein Bielefeld am Waldlaubsänger-Programm. Sie beringten während der Brutzeit 1971 etwas mehr als tausend Waldlaubsänger und kartierten die entsprechenden Reviere. Im folgenden soll noch nicht das bisherige Material ausgewertet, sondern die Fragestellung und Arbeitsweise dargestellt werden. Daß Methoden grundsätzlich immer verbesserungsbedürftig sind, ist uns dabei bewußt. Für Anregungen und Kritik sind wir daher besonders dankbar.

Die Arbeitsgruppe bestand während der Brutzeit 1971 aus folgenden Mitgliedern: Rolf Behlert, Sythen; Arno Bock, Fröndenberg; Hans-Heino von der Decken, Sennestadt; Wilfried Deerberg, Nammen; Heinrich Gläsker, Hiddenhausen; Wilma Ottolin, Senne I; Werner Prünke, Fröndenberg; Manfred Quelle, Bielefeld; Siegfried Stimpl, Attendorn; Werner Thiede, Rehme; Gerhard Tiedemann, Senne I.

Der Vogelwarte Helgoland, die für unsere Arbeit schnell und unbürokratisch die erforderlichen Beringungserlaubnisscheine beantragte, und unser Vorhaben auch sonst unterstützte, sei im Namen aller Mitglieder an dieser Stelle herzlich gedankt. Dem Naturkunde-Museum in Bielefeld (Leitung: Dr. Büchner) haben wir für die Bereitstellung der Dokumentationsmittel zu danken.

Zur Erfassung der Daten verwenden wir eine Kerblockkarte (Abb. 1), auf der die entsprechenden Beobachtungen weitgehend durch Ankreuzen festgehalten werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anthus - Ornithologische Beiträge aus Westfalen](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Harengerd Michael

Artikel/Article: [Der gegenwärtige Stand der Brutverbreitung einiger Laro-Limikolen in Westfalen 25-36](#)